

Business Punk

WORK HARD. PLAY HARD.

Veröffentlichung 6. August 2020

Mag der Nasdaq steigen und steigen, **Silvavest** bietet eine andere Art des Investments: Wald

WENN DAS GELD IN BÄUMEN WÄCHST



Das klassische Bankerleid besteht darin, dass man den Kunden zum Investieren bringen muss – in Dinge, die dieser Kunde schlicht nicht sieht und die ihm abstrakt vorkommen. Andreas Schulte von Silvavest hat da eine sehr greifbare Lösung: nämlich das Investment in Wald. Er sagt: „Die Asset-Klasse hat einen großen Vorteil: Sie korreliert nicht mit anderen Asset-Klassen.“ Was das bedeutet, ist: Wer in Aktien investiert, ist dem globalen Kapitalmarkt und dessen Schwankungen unterworfen. Auch politische Krisen können sich auswirken und – die aktuelle Situation zeigt es – auch Pandemien.

Aber ob Finanz- oder Wirtschaftskrise oder im schlimmsten Falle Krieg, Wald wächst und wächst und wächst. „Die biologische Rendite liegt zwischen zwei und zehn Prozent“, sagt Schulte. Gebunden an Standortfaktoren wie Temperatur, Niederschlag oder Sonneneinstrahlung. Laut Schulte ist die Stabilität seit Jahrhunderten nachweisbar, für ihn ist Wald eine sichere Nummer, in die man getrost sein Geld stecken sollte. Man muss nicht mal ein Vermögen für den kleinen Start mitbringen: In Ostdeutschland liegen die Kosten für einen Hektar Wald zwischen 10 000 und 15 000 Euro, in Süddeutschland geht es mit 50 000 Euro pro Hektar los. Schulte rät den Kunden auch, in Richtung USA und Kanada zu schauen: „Da kriegt man sehr biodiverse Mischbestände mit Seeufer schon für um die 1 000 Euro pro Hektar.“ Dort hat man zudem mehr Möglichkeiten, das Land zu nutzen. Im Gegensatz zu Deutschland kann man für seine Waldflächen Eintritt verlangen oder Seeufer bebauen. Doch auch hier lohne sich ein Waldkauf: „Holz gilt als Zukunftsrohstoff und ist gut bepreist“, sagt Schulte. Wenn man keinen Cashflow braucht, lässt man es stehen. Zudem könne man den Wald als Jagdrevier verpachten – hierzulande einer der Hauptgründe für den Waldkauf. Rund 50 Prozent der Waldfläche sind in Deutschland Privatbesitz. Im internationalen Vergleich seien die größten Waldstücke aber laut Schulte „nur Vorgärten“.



ANDREAS SCHULTE

Erst sollte Schulte für die WestLB einen Wald- und Agrarinvestmentfonds strukturieren. Dann suchten auch Privatleute Beratung, die in der Finanzkrise Geld verloren hatten und in Wald investieren wollten. Aus dieser Nachfrage entstand die Idee zu Silvest.



SilvaVest – Gesellschaft für nachhaltige Agrar- und Waldinvestments mbH

Hafenweg 24a | 48155 Münster | Tel.: 0251 674 324-0 | info@silvest.de | www.silvest.de